**Werte - Hypothesen - Eine pragmatische Sicht**

© 2016 Ralf Besser

Was sind eigentlich Werte? Wie lassen Sie sich erkennen, reflektieren oder erfassen? Können oder müssen Sie definiert werden? Sind Leitbilder sinnvoll? Gibt es werteneutrale Räume?

In meiner Auseinandersetzung mit dem Thema Werte in meiner Arbeit in Firmen, durch meine ‚Stiftung für Lebenswerte(s)‘, und in meiner Rolle als Präsident des FWW e. V. habe ich meine Erfahrungen in 27 Hypothesen versucht – pragmatisch – auf den Punkt zu bringen.

**Die 27 Hypothesen**

Die folgenden 27 Hypothesen sind der Versuch, dem grundsätzlichen Umgang mit Werten eine Richtung zu geben, um sie sogleich über die 27. Hypothese wieder in Frage zu stellen. Ich reiße die Hypothesen in diesem Artikel bewusst nur an, lasse Raum für die eigenen Gedanken. Hypothesen sind keine Tatsachen, sondern sind Annahmen, die es zu beweisen oder zu widerlegen gilt, die mir jedenfalls im Umgang mit den Werten in der Praxis geholfen haben. Die ausführliche Beschreibung der Wertehypothesen sind im ‚kartenhefte - Umgehen mit Werten‘ beschrieben, zu beziehen über www.besser-wie-gut.de

Hypothese 0

Werte sind - meist unreflektierte - grundlegende Lebensprinzipien, die zudem eine sinngebende Funktion besitzen - daher existiert eine Sehnsucht nach Werten

Hypothese 1

Die Natur hat keine Werte – sie ist einfach

Hypothese 2

Werte sind Konstrukte und Bewertungen des Menschen

Hypothese 3

Es gibt keine exakte Definition von einzelnen Werten

Hypothese 4 und 5

Jeder Wert lässt sich aus jedem anderen Wert ableiten - und zugleich - Jeder Wert verhält sich zu jedem anderen Wert gegenüber widersprüchlich

Hypothese 6

Wertekonflikte fördern die Orientierung an Werten

Hypothese 7

Werte sind immer vorhanden, es gibt keine wertefreien Räume

Hypothese 8

Werte sind immer an Handlungen gekoppelt

Hypothese 9

Werte zeigen sich erst richtig in kritischen Situationen

Hypothese 10

Werte werden durch Rahmenbedingungen geformt

Hypothese 11

Werte können nicht 100 %ig gelebt werden – Werte benötigen Balance

Hypothese 12

Jeder Wert benötigt einen Balance- oder Grenzwert

Hypothese 13 und 14

Werte reduzieren die Komplexität, ermöglichen Handlungssicherheit - und zugleich - Werte erhöhen die Komplexität, schränken die Verhaltensoptionen ein

Hypothese 15

Werte sind biografisch geprägt

Hypothese 16

Werte fördern die Authentizität / den Charakter eines Menschen

Hypothese 17

Werte brauchen Durchgängigkeit, um glaubwürdig zu sein

Hypothese 18

Jeder ist für jeden ein Werte-Vorbild – Es gibt kein neutrales Verhalten

Hypothese 19

Werte können nicht wirklich trainiert werden

Hypothese 20

Werte sind an Rollen gekoppelt

Hypothese 21

Werte sind an Kontexten gekoppelt

Hypothese 22

Eine nachhaltige Werte-Entwicklung geht über die Aufmerksamkeit und Reflexion

Hypothese 23

Werte aufzudecken benötigt einen intuitiven Prozess

Hypothese 24

Werteorientierung öffnet Tabuthemen

Hypothese 25

Werte sind in Unternehmen immer ein paralleles und kein hierarchisches Thema, jeder ist gleichermaßen betroffen

Hypothese 26

Werte führen ein paradoxes Eigenleben.

Hypothese 27

Und es gibt immer wieder neue Wege

Ralf Besser

[www.besser-wie-gut.de](http://www.besser-wie-gut.de)